©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

[Deutsche Entomologische Zeitschrift XXI. 1877. Heft II.]

Ueber *Carabus repercussus* Drapiez.

H. Reiche hat bereits (Bull. d. Séances d. l. Soc. Ent. de France 1877. No. 3. p. 77) darauf aufmerksam gemacht, dafs der von H. Reitter als *Carabus repercussus* Drapiez versendete *Car. Ulrichi* Germ. unmöglich auf diese Art zu beziehen sei, noch auf irgend eine ihm bekannte, und dafs der *repercussus* bis auf Weiteres in den Catalogen als eine besondere Art aufzuführen sei. Darauf bemerkt H. Preudhomme de Borre (Bull. Soc. Ent. Fr. 1877. No. 6. p. 73), dafs von vielen Drapiez'schen Arten die Typen nicht mehr existiren, und dafs auch der früher in der Wellens'schen Sammlung befindliche Typ des *Car. repercussus* nicht mehr vorhanden sei.

Die Diagnose in den Ann. gén. des scienc. phys. I. p. 131, welche wohl nur Wenigen zugänglich sind, lautet: *apterus*; *niger*; *capite thoraceque atris*, *rugosis*; *elytris striatis*, *subrugosis*, 5 *lineis punctorum elevatorum*, *limbo viridi-aeneo*. Nach der Beschreibung ist der Käfer etwa 12 lin. lang und hat jede Flügeldecke vierzehn aus Punktreihen gebildete Streifen, von denen angeblich der 2te, 4te, 7te, 10te und 13te durch stärkere Punkte unterbrochen sind, wodurch fünf Reihen von länglichen erhabenen Punkten entstehen; le rebord reflète les couleurs brillantes de l'iris.

Halten wir fest, dafs es sich um einen ungarischen, sur le mont Krapach (??) gefangenen Käfer handelt (er soll dem *perlatus* Bon. [??] aus Savoyen sehr ähnlich sein), so können wir ihn kaum auf etwas Anderes als eine Varietät des *Scheidleri* deuten, von welchem schwärzliche Individuen mit grünem Seitenrande in Ungarn vorkommen; allerdings mufs dann, und wohl mit Recht, angenommen werden, dafs nicht Streif 2, 4, 7, 10, 13, sondern 2, 4, 8, 12, 14 unterbrochen sind.

Carabus detritus Drap. (l. c. VIII. 1821. p. 275 pl. CXXVII. Fig. 1.) aus Ungarn scheint von H. Preudhomme de Borre a. a. O. mit Recht auf *Germari* bezogen; nach der Beschreibung hat er 14 bis 15 lin. Länge, auf den fast matten Flügeldecken drei ziemlich erhabene Streifen; der Rand ist bläulich, grünlich oder violett.

Carabus sublaevis Drap. (l. c. III. 1819. p. 269 pl. 42. fig. 3.) von Marvis in Rufsland soll nach Preudhomme de Borre a. a. O. eine Varietät des *Car. violaceus* sein; wahrscheinlich gehört er aber nicht zum typischen *violaceus* L. Thomson, sondern zur Var. *azurescens* Fisch. des *obliquus* Thoms. G. Kraatz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: 21_1877

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: Ueber Carahus reperciissus Drapiez. 303